

Staatliche Abschlussprüfung für andere Bewerber Externenprüfung zur Kinderpflegerin oder zum Kinderpfleger

- Information für Bewerberinnen und Bewerber in Mittelfranken -

Die Ausbildung zur staatlich geprüften Kinderpflegerin oder zum staatlich geprüften Kinderpfleger in Vollzeit erfolgt an den zweijährigen Berufsfachschulen für Kinderpflege und schließt mit einer staatlichen Abschlussprüfung ab.

Bewerberinnen und Bewerber, die keiner Berufsfachschule angehören oder an der von ihnen besuchten Schule die staatliche Abschlussprüfung nicht ablegen dürfen, können als andere Bewerber zur Abschlussprüfung an einer öffentlichen Berufsfachschule für Kinderpflege zugelassen werden.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sozialpädagogischen Seminars (SPS) werden entsprechend zugelassen. **Rechtsgrundlagen** dazu finden Sie in den **§§ 71-74** der Berufsfachschulordnung Ernährung und Versorgung, Kinderpflege, Sozialpflege, Hotel- und Tourismusmanagement, Informatik (BFSO) vom 11. März 2015 (GVBl S. 30) BayRS 2236-4-1-9-K; <https://www.km.bayern.de/ministerium/recht.html>

Zulassungsvoraussetzungen (§ 71, BFSO):

- erfolgreicher Mittelschulabschluss** - ehemals Hauptschulabschluss
- vollendetes **21. Lebensjahr**
- Der Lebens- und Berufsweg muss erkennen lassen, dass **Kenntnisse und Fertigkeiten** erworben wurden, die denen der **Ausbildung an der BFS für Kinderpflege gleichwertig sind**. Dazu sind grundsätzlich **mindestens 800 Zeitstunden einer beruflichen Tätigkeit** in einer Kindertageseinrichtung nachzuweisen – z. B. Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort oder Haus für Kinder. **Kindererziehungszeiten** (Erziehung eigener Kinder) **werden nicht zur Erfüllung der berufsfachlichen Zulassungsvoraussetzungen anerkannt!** Eine praktische Tätigkeit als **Tagesmutter** kann dazu mit **max. 400 Stunden** angerechnet werden, wenn die Tätigkeit über mehrere Jahre erfolgte und **mehrere Kinder zu betreuen waren (Großtagespflege)**. Somit ist der Nachweis von noch mindestens 400 Stunden in einer Kindertageseinrichtung zu erbringen.
- Bewerberinnen und Bewerber mit nicht deutscher Muttersprache** müssen außerdem nachweisen, dass sie **über hinreichende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift verfügen**. Hierzu ist ein **schriftlicher Deutsch-Sprachtest** (i.d.R. im März eines jeden Jahres) an der **zulassenden Berufsfachschule** abzulegen. Die Bewerberinnen und Bewerber werden hierzu extra eingeladen.

Antragstellung:

Die **Zulassung zur Externenprüfung** ist **spätestens bis zum 01. März eines jeden Jahres** bei einer öffentlichen **Berufsfachschule für Kinderpflege** in Mittelfranken zu **beantragen**. Adressen dazu finden Sie am Ende dieses Informationstextes.

Die Antragstellerinnen und Antragsteller erhalten im März eine **schriftliche Mitteilung** über die **Zulassung** oder **Ablehnung**.

Dem **schriftlichen**, formlosen **Antrag auf Zulassung zur Externenprüfung** sind gem. § 71 BFSO **folgende Bewerbungsunterlagen beizufügen**:

- Ein **tabellarischer Lebenslauf**, mit allen Daten (u.a. Schulbesuche, Berufsausbildung, usw.)
- Das **Abschluss- oder Austrittszeugnis der zuletzt besuchten Schule(n)** in beglaubigter Kopie.
- Die **Nachweise über die erforderliche berufsfachliche Vorbildung** (Nachweise zu einschlägigen Berufstätigkeiten, Praktika, ...)
- Ein **ärztliches Zeugnis**, das ausweist, dass **die Bewerberin oder der Bewerber für den Beruf der Kinderpflegerin oder des Kinderpflegers geeignet** ist. Dieses Zeugnis darf nicht älter als drei Monate sein, daher sollte es frühestens im Dezember beantragt werden.
- Eine **Erklärung**, aus der hervorgeht, **wie sich die Bewerberin oder der Bewerber in den einzelnen Fächern auf die Externenprüfung vorbereitet hat und welche Lehrbücher dazu benutzt wurden.**
- Ein Führungszeugnis.** Nach § 72a SGB VIII (Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen) muss in der Einrichtung, in welcher die Praxisstunden absolviert werden, bereits ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt werden. Hiervon kann der Schule eine beglaubigte Kopie erstellt werden. Es ist dann nicht nötig, ein neues Führungszeugnis zu beantragen.
- Eine Erklärung, ob sich die Bewerberin oder der Bewerber schon einmal der Abschlussprüfung an einer Berufsfachschule für Kinderpflege unterzogen hat. Bei einem erfolgten Prüfungsversuch** bitte Datum, Anzahl der abgelegten Prüfungen und Adresse der prüfenden Schule angeben.

Die Regierung von Mittelfranken beauftragt BFS für Kinderpflege mit der Durchführung der Prüfung für andere Bewerber und weist die Bewerberinnen und Bewerber den Schulen zu. Die zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber erhalten im März schriftlich Mitteilung, wann und wo die **Informationsveranstaltung** stattfindet, so wie Informationen an welcher mittelfränkischen Berufsfachschule für Kinderpflege sie die Prüfungen ablegen werden. Alle für den Prüfungsablauf wichtigen Punkte werden bei der Informationsveranstaltung besprochen und offene Fragen werden geklärt; es sind die Vertreter aller prüfenden Schulen anwesend. Die Prüfungen finden im Zeitraum Mai bis Juli statt.

Anschriften der öffentlichen Berufsfachschulen für Kinderpflege in Mittelfranken:

• **Staatl. BFS für Kinderpflege Ansbach**

Brauhausstr. 9b, 91522 Ansbach, Tel. 0981/ 4884620 – www.bsz-ansbach.de

• **Staatl. BFS für Kinderpflege Fürth**

Fichtenstraße 9, 90763 Fürth, Tel. 0911 / 743460 – www.berufsschule1-fuerth.de

• **Staatl. BFS für Kinderpflege Höchststadt/A.**

Tilman-Riemenschneider-Str. 3, 91315 Höchststadt/A., Tel. 09193/63520 – www.sbs-herzogenaurach.de

Berufsfachschule für Kinderpflege – B10

Am Fernmeldeturm 3; 90441 Nürnberg ; Tel. 0911 231-5461 – www.b10.nuernberg.de

• **Staatl. BFS für Kinderpflege Rothenburg o.d.T.**

Bezoldweg 31, 91541 Rothenburg o.d.T., Tel. 09861/976690 – www.berufsschule-rothenburg.de

• **Staatl. BFS für Kinderpflege Scheinfeld**

Goethestr. 6, 91443 Scheinfeld, Tel. 09162/556 – www.bsz-scheinfeld.de